

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 46 (1988)
Heft: 225

Artikel: Interessantes von der Venus-Morgensichtbarkeit 1986/1987
Autor: Niechoy, D.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-899085>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Interessantes von der Venus- Morgensichtbarkeit 1986/1987

D. NIECHOY

Langsam nähert sich der Planet Venus der oberen Konjunktion und damit geht auch die Venus-Morgensichtbarkeit 1986/87 zu Ende.

Noch immer gelingt es dem Beobachter, den Planeten, der jetzt schon recht nahe bei der Sonne steht, am klaren, blauen Himmel aufzufinden und zu beobachten. Bisher haben schon 5 Beobachter aus der Bundesrepublik Deutschland ihre Zeichnungen für die Auswertung der Venus-Morgensichtbarkeit 1986/87 bereitgestellt. Die Anzahl der Skizzen liegt schon bei 200 Stück und steigt wohl noch weiter an. Allerdings wird das Ergebnis der Skizzenanzahl der Morgensichtbarkeit in keinem Falle das Ergebnis der Abendsichtbarkeit 1986 erreichen.

Aber bereits kann man mit den Vorbereitungen zur Auswertung der Morgensichtbarkeit 1986/87 beginnen. Eine erste Durchsicht der vorhandenen Skizzen förderte schon einiges sehenswerte zu Tage, welches in seiner Deutlichkeit bestechend ist. Zwei Beobachter haben unabhängig voneinander gleiche Strukturen am selben Beobachtungstag gesehen und aufgezeichnet.

Die erste deutliche Übereinstimmung im visuellen Bereich wurde von DIRK H. LORENZEN und DETLEV NIECHOY am 29.11.87 beobachtet.

Beide Beobachter haben einen deutlichen hellen Polfleck am Südpol von Venus wahrgenommen und auch die Dämmerungszone erkannt. Der eine zeichnete sie unterbrochen, (Abb.1) der andere durchgehend. (Abb.2)

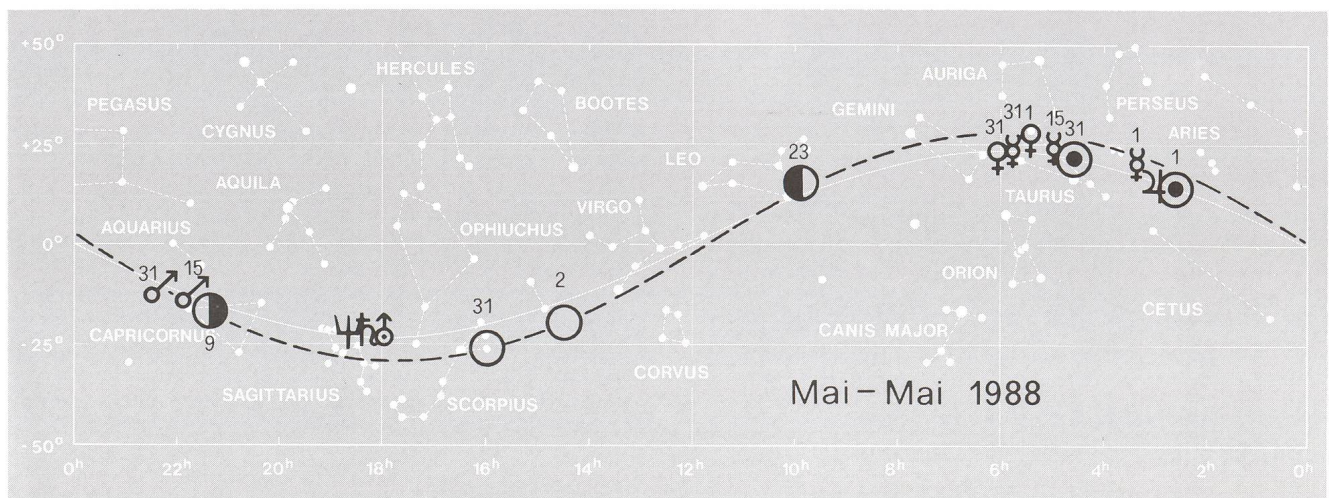
Auffällig ist jedoch, daß auch beide die Verdickungen innerhalb der Dämmerungszone in gleichen Regionen eingetragen haben.

Die zweite ebenso deutliche Übereinstimmung, diesmal jedoch im blauen Bereich, wurde von GIDO WESELOWSKI und D. NIECHOY einen Tag später, am 30.11.86, beobachtet.

Auch hier wurde von beiden Beobachtern ein Polfleck am Nord- und Südpol wahrgenommen und die Dämmerungszone gesehen. Hinsichtlich der zeichnerischen Darstellung von der Dämmerungszone kann man auch hier Ähnlichkeiten nicht leugnen.

Diese Übereinstimmungen zeigen doch sehr eindrucksvoll, wie wichtig das kontrastreiche Zeichnen gerade auch bei dem Planeten Venus ist. Zusätzlich zum kontrastreichen Zeichnen ist es auch empfehlenswert, wenn der Beobachter die Deutlichkeit der eingetragenen Strukturen bzw. der Schattierungen bestimmt. Eine mögliche Skala für die Bestimmung der Deutlichkeit möchte ich hier geben:

- Stufe 1 = Sehr deutlich zu sehen: Schattierung oder Strukturen und Flecken sind bei direkter und indirekter Beobachtung sehr gut zu sehen.
- Stufe 2 = Sehr gut zu sehen: Schattierungen usw. sind bei direkter Beobachtung gerade noch und bei indirekter Beobachtung sehr deutlich wahrzunehmen.



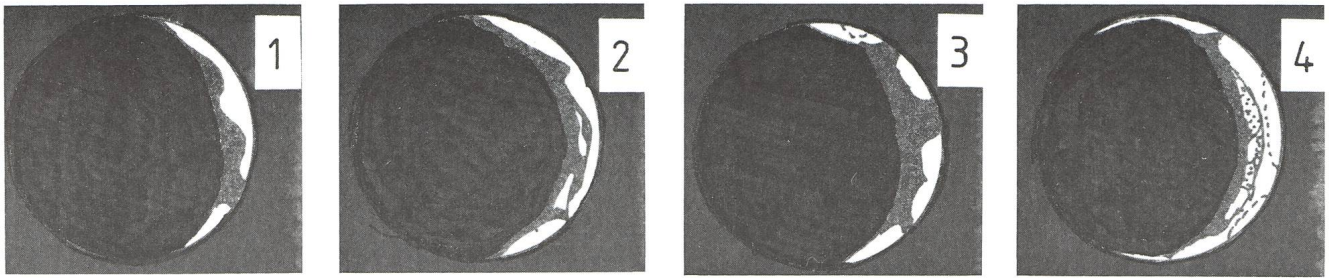


Abb. 1:
 Beob.: D.H. Lorenzen, Bovenden
 Tag/Zeit: 29.11.86, 11.30 MEZ
 Gerät: Refl. 114/1000 mm, 167-f.
 Luft: D2, R1

Abb. 2:
 Beob.: D. Niechoy, Göttingen
 Tag/Zeit: 29.11.86, 09.12 MEZ
 Gerät: Refl. 203/2032 mm, 225-f.
 Luft: D2, R2

Abb. 3:
 Beob.: G. Weselowski, Gifhorn
 Tag/Zeit: 30.11.86, 08.32 MEZ
 Gerät: Refl. 203/2032 mm, 160-f.
 Filter: BG 28
 Luft: D2, R3

Abb.4:
 Beob.: D.Niechoy, Göttingen
 Tag/Zeit: 30.11.86, 10.37 MEZ
 Gerät: Refl. 203/2032 mm, 225-f.
 Filter: Blauglas
 Luft: D2, R3

Für alle Skizzen gilt: Norden oben; Westen links

Stufe 3 = Noch zu sehen: Schattierungen usw. sind deutlich bei indirekter Beobachtung wahrzunehmen und wiederkehrend in der Erscheinung. Bei direkter Beobachtung sind sie nur manchmal zu erkennen.

Stufe 4 = Wahrnehmbar: Schattierungen usw. sind nur bei indirekter Beobachtung wahrzunehmen, jedoch nicht immer wiederkehrende Erscheinungen.

Weil tatsächlich diese Erscheinungen recht schwierig zu beobachten sind, ist die oben genannte Skala nur eine Möglichkeit. Weitere Auswertungen und ein Benutzen der Skala, sowie

eine kleine Beschreibung der Schattierungen vom Beobachter sollte diese Skala verbessern helfen. Daher die Bitte an die Beobachter, diese bei der nächsten Venus-Sichtbarkeit zu benutzen.

Adresse des Autors:
 D. NIECHOY, Bertheastr. 26, D-3400 Göttingen

